

Film des Monats

Oktober 2023



Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen

Eine Schnitzeljagd führt Checker Tobi von Deutschland über Vietnam bis nach Brasilien. Er soll etwas Wertvolles finden, das "unsichtbar in uns, um uns, überall um uns herum" ist. Auf seiner Reise wird er unter anderem erfahren, welche Auswirkungen Smog auf die Gesundheit hat und wie wichtig der Regenwald für das Weltklima ist. kinofenster.de stellt den Film vor, untersucht, wie im Film das Thema Luft vermittelt wird, und beschäftigt sich mit Infotainment-Formaten für Kinder. Außerdem: ein Interview mit Tobias Krell alias Checker Tobi sowie **Arbeitsblätter für den Unterricht ab der 3. Klasse.**

Inhalt

FILMBESPRECHUNG

03 **Checker Tobi und die
Reise zu den Fliegenden
Flüssen**

PODCAST

05 **"Wenn man lacht beim
Lernen, bleibt es besser
hängen"**

VIDEOANALYSE

07 **Videoanalyse: wie macht
man Luft sichtbar?**

HINTERGRUND

09 **Infotainment
für Kinder**

ANREGUNGEN

11 **Außerschulische
Filmarbeit zum Film
CHECKER TOBI UND DIE
REISE ZU DEN FLIEGENDEN
FLÜSSEN**

UNTERRICHTSMATERIAL

14 **Arbeitsblätter zum Film
CHECKER TOBI UND DIE
REISE ZU DEN FLIEGENDEN
FLÜSSEN**

29 **Filmglossar**

35 **Links zum Film**

36 **Impressum**

Filmbesprechung: Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen (1/2)

© 2023 megahertz film und fernsehen



Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen

Checker Tobi reist in dem Dokumentarfilm mit Spielfilmelementen rund um die Erde und zeigt, welche Folgen Umweltzerstörung für die Menschen vor Ort hat.

Schon als Kind hat Tobi Schnitzeljagden geliebt, vor allem jene, die sich seine Nachbarin Frau Vogelsang für ihn und seine beste Freundin Marina ausgedacht hat. Seither sind Tobi und Marina erwachsen geworden und haben sich aus den Augen verloren. Doch dann kommt eines Tages ein Paket mit einer geheimnisvollen alten Holzkiste und einer Botschaft bei Tobi an. Die inzwischen verstorbene Frau Vogelsang hat sich ein letztes Rätsel ausgedacht: Tobi soll einen Schatz finden, der "unsichtbar in uns, um uns, überall um uns herum" ist. Sofort ist sein Interesse geweckt. Um die alte Truhe zu öffnen und an weitere Hinweise zu kommen, braucht Tobi jedoch einen Schlüssel. Und den hat offenbar Marina bei sich, die gerade die Welt umsegelt.

Von der Mongolei in den brasilianischen Regenwald

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN nutzt die Schnitzeljagd als erzählerischen Rahmen für eine Reise, die Tobi und Marina zuerst in Vietnam wieder vereint und die beiden Kindheitsfreund/-innen schließlich über die Mongolei bis nach Brasilien führt. Dabei werden die einzelnen Stationen stets durch Einblicke in andere Lebenswelten und interessante dokumentarische Beobachtungen geprägt. In Vietnam klettert Tobi hinab in die Hang Sơn-Đoòng-Höhle, die als größte Höhle der Welt gilt. Dort entdeckt er auch einen Miniaturschungel, der sich knapp 200 Meter unter der Erdoberfläche entwickelt hat. Weitere Hinweise lotsen Marina und Tobi danach nach Ulan Bator, die Hauptstadt der Mongolei, die im Winter >

Deutschland 2023
 Dokumentarfilm mit Spielfilm-
 elementen

Kinostart: 05.10.2023

Verleih: MFA+ FilmDistribution

Regie und Drehbuch: Johannes
 Honsel

Darsteller/innen: Tobias Krell,
 Marina M. Blanke, Klaas Heufer-
 Umlauf, Xuan-An Amy Truong,
 Bayartuul Lundeg, Bitate Uru Eu
 Wau Wau u. a.

Kamera: Johannes Obermaier

Laufzeit: 92 min, Deutsche Ori-
 ginalfassung

Format: Digital, Farbe

Altersempfehlung: ab 8 J.

Klassenstufen: ab 3. Klasse


Themen: Umwelt, Wissenschaft,
 Klimawandel, Freundschaft,
 Abenteuer

Unterrichtsfächer: Deutsch,
 Erdkunde, Sachkunde,
 Sozialkunde/Gemeinschaftskunde,
 Ethik/Religion

3
 (36)

Filmbesprechung: Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen (2/2)

die Stadt mit der größten Luftverschmutzung weltweit ist, weil in vielen Jurten und Häusern mit Kohle geheizt wird. Rein und klar wiederum ist die Luft in der Wüste Gobi, wo kaum Menschen leben und die Straßen nur aus Schotterpisten bestehen. In Brasilien schließlich besuchen Marina und Tobi das indigene Volk der Jupaú, das am Ufer des Rio Jamari im Bundesstaat Rondônia lebt und durch die Zerstörung des Regenwalds seiner unmittelbaren Lebensgrundlagen beraubt wird.

 **Trailer:** <https://youtu.be/hQMKrCGc9hE>

Ökologische Themen leicht erklärt

Zunächst wirken die Begegnungen und Beobachtungen während der einzelnen Stationen beliebig. Doch nach und nach schälen sich Kernthemen heraus: Immer wieder geht es um das Verhältnis von Mensch und Umwelt, um Umweltverschmutzung und -zerstörung, aber auch um die Schönheit der unberührten Natur. War es im ersten Checker-Tobi-Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN (Martin Tischner, DE 2019) noch das Wasser, um das sich alles drehte, so ist es dieses Mal die Luft, die "unsichtbare Superkraft", ohne die es keine Chance auf Leben gibt.

Wie die beliebte KiKA-Infotainment-Serie lebt auch der Film von der Neugier und der ansteckenden Begeisterung des Moderators/Schauspielers Tobi Krell als Checker Tobi. Authentisch und ohne belehrend zu wirken lässt er das junge Publikum an seiner Reise und seinen Entdeckungen teilhaben. Tobi Krell findet kindgerechte Fragen an die Expert/-innen, die er im Laufe seiner Reise trifft, und erklärt im Bild oder als Erzähler auch schwierige Themen so, dass sie für Kinder verständlich werden. Auch für Selbstkritik bleibt dabei Raum: Wenn Tobi und Marina inmitten eines gerodeten Gebiets im Regenwald stehen, dann ist

diese Szene nicht nur visuell eindringlich. Nachhaltig im Gedächtnis bleibt, wie im Gespräch eine Verbindung zwischen persönlichem Konsumverhalten und den Auswirkungen auf den Regenwald hergestellt wird.

Bemerkenswert ist zudem, dass der Film ohne kindliche Protagonist/-innen vor der Kamera auskommt. Die Reise bewegt sich in einer Welt erwachsener Identifikationsfiguren und unterscheidet sich dadurch von ähnlichen Filmen wie etwa WILLI UND DIE WUNDERKRÖTE (Markus Dietrich, DE 2021). Dass Tobi und Marina im Laufe ihrer Reise nahezu überall auf der Welt auf Deutsch sprechende Verbündete treffen, hat zwar den angenehmen Effekt, oft auf einen Voiceover-Kommentar oder eine Untertitelung verzichten zu können. Andererseits aber wird die Vielfalt der Welt durch diesen dramaturgischen Kniff künstlich verengt und kulturelle Besonderheiten werden eingeengt.

Doku-Fiction zwischen Unterhaltung und Wissenschaft

CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN beeindruckt durch seine Bilder. Durch Schauplätze wie die Hang Sơn-Đoòng-Höhle, die weite mongolische Steppe oder das Amazonasgebiet ruft der Film Staunen beim Publikum hervor, während die weiten Kameraeinstellungen und Vogelperspektiven immer wieder verdeutlichen, welche Rolle der Mensch inmitten der Natur spielt. Höchst unterhaltsam ist der Film wiederum, weil sich der Drehbuchautor und Regisseur Johannes Honsell wie schon der erste CHECKER-TOBI-Kinofilm für eine Mischung aus Dokumentation und Fiktion entschieden hat – ein Mix, der es jüngeren Zuschauer/-innen allerdings auch nicht leicht macht, immer treffsicher zwischen Wahrheit und Erfindung unterscheiden zu können. Tobis Ausflug ins All zu Beginn entpuppt sich noch recht schnell als abenteuerlicher Traum. Die Freund-

schaft zwischen ihm und der Schauspielerin Marina M. Blanke hingegen ist frei erfunden – wie auch die gesamte Schnitzeljagd einem dramaturgischen Kalkül folgt.

Über die globale Bedeutung der Freundschaft

An Relevanz jedoch verliert CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN dadurch nicht. Eindringlich appelliert er daran, sich gemeinsam für den Schutz der natürlichen Umwelt einzusetzen und Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und Umweltschädigungen zu verstehen. Und schließlich haben auch die Spielszenen Substanz: Sie erzählen von der Bedeutung der Freundschaft – und indirekt davon, dass die Bewahrung der Umwelt weder die Aufgabe eines/einer Einzelnen noch einer einzigen Generation ist, sondern vielleicht die wichtigste Gemeinschaftsaufgabe unserer Zeit.

Autor/in:

Stefan Stiletto, Medienpädagoge mit Schwerpunkt Filmkompetenz und Filmbildung, 28.09.2023

Podcast: Gespräch mit Tobias Krell (1/2)

"Wenn man lacht beim Lernen, bleibt es besser hängen"

Tobias Krell alias Checker Tobi erklärt im Podcast das semi-dokumentarische Konzept seines aktuellen Films und die Rolle von Film und Fernsehen für die Wissensvermittlung bei Kindern.



© Jennifer Fey

Tobias Krell

geht seit 2013 als Reporter Checker Tobi in der gleichnamigen und preisgekrönten KiKA-Sendung Wissensfragen auf den Grund, die Kinder im Grundschulalter interessieren. 2019 entstand der Kinofilm CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN (Martin Tischner, DE 2019) zum Thema Wasser. Seit 2021 ist er Ko-Moderator der KiKA-Quiz-Sendung DIE BESTE KLASSE DEUTSCHLANDS. Zudem übernimmt er seit einigen Jahren auf der Berlinale Einführungen und Filmgespräche in der Kinder- und Jugendfilmsektion Generation, seit 2021 ist er Leiter und Kurator des Kinderfilmfests beim Filmfest München. In seinem zweiten Kinofilm CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN (Johannes Honsell, DE 2023) beschäftigt er sich mit dem Element Luft.

➔ **Podcast:** <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2310-checker-tobi-2-interview-tobi-as-krell/>

Der Text weicht von der Hörfassung leicht ab.

Tobias Krell ist das Gesicht des deutschen Kinderfernsehens. Seit zehn Jahren ist er als Checker Tobi unterwegs und erklärt kleinen und großen Zuschauer/-innen die Welt. Das macht er ab jetzt auch in seinem zweiten Kinofilm CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN. Mein Name ist Anna Wollner und ich habe mit Checker Tobi gesprochen. Für den Film reiste er um die halbe Welt, um das Element Luft zu erkunden und ich habe ihn gefragt, was die Ausgangsidee war und was die größte Schwierigkeit in der Umsetzung. Die Ausgangsidee war tatsächlich – nachdem der erste Film mit dem Thema Wasser gut angekommen ist und viele Leute den gerne geguckt haben – einen zweiten Film zu machen. Wir haben erst einmal in ganz viele Richtungen gedacht und sind dann doch auf die Idee zurückgekommen: "Okay, dann lass uns das nächste Element nehmen!" und wieder einen Film machen, der dieses Rezept "Rätsel und Fiktion trifft auf Dokumentarisches" nimmt und diesmal nehmen wir nicht das Wasser, sondern ein anderes Element: die Luft. Von da aus haben wir dann tolle Orte, tolle dokumentarische Geschichten gesucht und parallel versucht, irgendwie die fiktionale Handlung

einzuflchten und die Figur von Marina daran anzuknüpfen, die es in meiner Biografie wirklich gibt. Genau das Gleiche gilt für Frau Vogelsang. Die größte Herausforderung war die Pandemie, denn wir haben einen Film gemacht, der auf quasi allen Kontinenten spielt, mitten in einer Pandemie, in der man nicht reisen darf. Und das hat uns lange Zeit viele Steine in den Weg gelegt. Aber am Ende ist ja doch alles gut gegangen.

Der Film hat einen dokumentarischen Ansatz, eingebettet in die Spielfilmhandlung, auch wenn es darin autobiografische Elemente von dir gibt. Es gibt zum Beispiel die Schatzsuche als Spielfilmhandlung. Warum setzt ihr wieder auf diese Mischung aus dokumentarischem und spielerischem Ansatz?

Weil wir als Fernsehsendung, die "reportageig", also dokumentarisch ist, immer schon fanden, auch beim ersten Film, dass, wenn wir was für die große Leinwand machen und das Ganze von 25 Minuten auf 90 Minuten ausdehnen, wollen wir auch ein richtiges Kinoerlebnis schaffen. Und dann macht es uns einfach Spaß, eine Spielfilmhandlung darüber zu legen. Beim ersten Film ist das entstanden mit diesem sprechenden Rätsel und beim zweiten Film dachten wir auch wieder an ein Rätsel, das sich diesmal von Station zu Station noch ein bisschen dichter erzählen lässt, dass es etwas Indiana-Jones-Mäßiges hat, wenn wir den Checker auf eine Entdeckerreise schicken.

Wie wichtig war es euch, dass wir beim Zuschauen vor allem dich als Schauspieler wahrnehmen und nicht als Moderator?

Ich würde sagen, dass ich in der Fernsehsendung auch nicht Moderator bin, sondern Reporter. Das ist ein wichtiger Unterschied. Ich bin derjenige, der einfach losgeht und Sachen herausfindet und nicht der, der sagt: "Und jetzt kommt mal mit, denn jetzt treffen wir hier", sondern: "Lieber Ziegenbauer >

Podcast: Gespräch mit Tobias Krell (2/2)

Günther, erzähl mir mal, warum haben denn deine Ziegen nur unten Zähne und oben nicht?" und einfach nachfragt. Ich bin auch in diesem Film der fragende Mensch, also Tobi. Aber an dem Punkt, wo wir dann die fiktionale Erzählung darüberlegen, kommen zwangsweise Situationen zustande, in denen ich dann Schauspieler sein muss. Ich will überhaupt nicht als Schauspieler wahrgenommen werden, sondern es soll schon nach wie vor Checker Tobi bleiben. Nur, dass ich als Tobi diesen Checker Tobi noch nicht einmal spiele, denn das bin ja auch irgendwie ich. Das ist komisch zu beschreiben. Das war für mich auch die größte Herausforderung, schauspielerische Szenen zu spielen. An den Stellen geht das eine so ein bisschen in das andere über.

Wie viel war denn tatsächlich geschrieben, also in einem Drehbuch vorformuliert? Und wie viel echte, nicht geprobte Situationen gab es vor der Kamera? Und wie seid ihr dann auch damit umgegangen?

Es gab keine Dialoge, sondern wenn was geschrieben war, dann im Sinne von "Tobi und Marina öffnen die Kiste und betrachten die Gegenstände". Auch die Spielszenen waren immer improvisiert und wir haben einfach geguckt, was uns gerade so einfällt – abgesehen von der Weltraumscene, für die es natürlich einen Text gab. Aber ansonsten war es improvisiertes, semi-dokumentarisches Schauspiel. Man kann natürlich nur einmal in ein indigenes Dorf reinlaufen und man kann die Menschen dort auch nicht anweisen: "Jetzt freut euch noch mal, dass da Gäste kommen!". Das macht man einmal und dann ist es so.

Das Thema des Films ist saubere Luft. Warum brauchen wir saubere Luft?

Weil wir ohne Luft nicht leben können und weil die Atmosphäre, dieser Schutzschild um unsere Erde herum, in der die Luft sein kann, das Leben auf der Erde überhaupt

erst ermöglicht. Und weil innerhalb dieses Schutzschildes die Balance so wichtig ist. Darüber macht man sich normalerweise keine Gedanken. Aber die Zusammensetzung unserer Luft, wie viel Prozent Sauerstoff, wie viel Stickstoff und so weiter, ist elementar für alles, was hier lebt und ist. Es ist dieses Element, was man weder sehen noch anfassen kann noch sonst irgendwas, das immer da ist, dass aber für uns so eine existenzielle Notwendigkeit hat.

Ihr reist im Film von Deutschland nach Vietnam, in die Mongolei und nach Brasilien. Gerade bei einem Film, in dem es um das Thema Umwelt geht, wie ökologisch und nachhaltig war der Dreh?

Natürlich war das gar nicht ökologisch und nachhaltig. Wir haben einen riesigen Fußabdruck ausgelöst und natürlich haben wir im Nachhinein alle Reisen ausgeglichen. Aber trotzdem schickt man acht Leute in die Welt und das macht einen ordentlichen CO₂-Fußabdruck. Das Einzige, was das Ganze rechtfertigen kann, ist, dass wenn man acht Leute um die Welt schickt und die diese Geschichten mitbringen, man im besten Fall Hunderttausende erreicht, die diese Geschichten sehen. Dass sich das dann im Verhältnis rechtfertigen lässt. Die Wahrheit ist, dass es in der Klimakrise kein richtig und falsch gibt, sondern es immer genau die Widersprüche sind, die wir aushalten müssen. Das gilt auch für die Klimaforscher/-innen. Die reisen ans Ende der Welt, um etwas für unsere Natur und gegen die Klimakrise zu tun, müssen dafür aber auch fliegen und reisen. In diesem Widerspruch findet alles statt. Leider.

Welche Rolle spielen Film und Fernsehen denn allgemein bei der Wissensvermittlung?

Die können, glaube ich, eine ganz große und tolle Rolle spielen. Es kommt ein bisschen darauf an, was eine Sendung will. Ich finde es total legitim, dass Sendungen ein-

fach nur unterhalten wollen. Aber was wir machen und versuchen mit der Sendung, nämlich spielerisch Wissen zu vermitteln, ist auf jeden Fall eine gute Sache, weil wir im besten Fall Emotionen erzeugen. Und wenn man was emotional erlebt, dann merkt man sich Sachen noch besser. Wenn man lacht beim Lernen, bleibt es besser hängen, weil man sich an die Emotionen erinnert. Und da haben Film und Fernsehen auf jeden Fall in irgendeiner Form ein Mittel, dass der Schulunterricht zumindest in der Größe der Zeit nicht immer haben kann.

Du bist um die halbe Welt gereist für den Film. Was war für dich persönlich die eindrücklichste Erfahrung?

Ich glaube wirklich, dass das das gerodete Feld in Brasilien. Wir waren in einem Teil des Regenwaldes, wo Brandrodung stattgefunden hat, und zwar nicht genehmigte Brandrodung, wo der Lebensraum von Menschen, Tieren, Pflanzen einfach abgeholzt wird. Das ist so absurd, weil wahrscheinlich jeder Mensch weiß, dass wir ein Problem damit haben, dass der Amazonas abgepackelt wird. Auch in Deutschland wissen wir, dass das etwas mit uns zu tun hat, so abstrakt es klingt. Aber wenn man dann dort steht und die Menschen kennenlernt, deren Lebensraum das ist, dann trifft einen das natürlich ganz anders oder mich zumindest.

Tobi, ganz herzlichen Dank für das Gespräch.

Vielen Dank dir.

Autor/in:

Anna Wollner, Filmjournalistin in Berlin, 04.10.2023

Videoanalyse: Wie macht man Luft sichtbar? (1/2)

© 2023 megaherz film und fernsehen



mische ist, außen rum ist alles still." – (Tobi): "Stimmt." – (Amy): "Das liegt daran, dass aus dieser Höhle so ein Luftzug rauskommt, und der bewegt eben genau nur das, was direkt davor ist." – (Tobi): "Und daran kann man erkennen, da beginnt ne Höhle." – (Amy) "Ja."

Das Segelboot eignet sich perfekt, um die Auswirkungen des Winds zu zeigen. Achtet auf die Wipfel und das Windspiel. (Tobi): *"Wie toll. Als wir Kinder waren, haben wir selbstgebastelte Boote üben Bach schippern lassen. Und jetzt weht uns der Wind um die Ohren und wir segeln mit Marinas Sommersprosse gemeinsam Richtung Mongolei."*

Ein Sturm lehrt Respekt vor den enormen Kräften, die der Wind in sich trägt. Der Wind transportiert auch die Wolken über den Himmel, aus denen der Regen niederprasselt.

Wie macht man Luft sichtbar?

Luft kann man nicht sehen und nicht anfassen, aber sie spielt im neuen CHECKER-TOBI-Film eine große Rolle. Die Videoanalyse zeigt, wie das Element Luft im Film vermittelt wird

Video: <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2310-checker-tobi-2-va-luft-im-film/>

Hier können Sie die Videoanalyse im Textformat nachlesen:

Na, guckt ihr Löcher in die Luft? Nur wie soll das eigentlich gehen? Die Luft ist zwar immer da. Aber sie besteht aus Gasen wie Stickstoff und Sauerstoff, die unsichtbar sind. Es gibt jedoch Momente, in denen wir die Luft sehen oder hören. (Tobi): *"Wir haben ein Loch in der Außenhülle, wir verlieren Sauerstoff. Aber sieht nicht so schlimm aus, ich glaub, ich krieg das hin."*

Wir können die Luft auch fühlen, riechen und sogar schmecken. Als Film über Luft macht sich CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU

DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN das zunutze, um das unsichtbare Element darzustellen.

Eine Rückblende in die Kindheit von Tobi und seiner Freundin Marina nimmt einige Motive vorweg, die die Luft greifbar machen: Das Segelboot im Wind. (Tobi): *"Ich glaub, die hat sogar mal allein die Welt umsegelt. Auf jeden Fall hat sie immer die krasssten Schnitzeljagden für uns veranstaltet."* Vögel, die fliegen, ein Drache, der in die Luft steigt und viele Wolken.

An einigen Stellen des Films sehen wir die Effekte der Luft. (Amy): *"Und zwar, wenn du mal ganz genau hinschaust." – (Tobi): "Ja." – (Amy): "Diese Büsche direkt vorm Höhleneingang und auch dieser kleine Bananenbaum." – (Tobi): "Davor, ja." – (Amy): "Die bewegen sich so ein bisschen im Wind. Aber das Ko-*

In Ulan Bator riecht und schmeckt man die Luftverschmutzung. (Marina): *"Findest du auch, dass es hier nicht so gut riecht?" – (Tobi): "Ja, stimmt. Ich hab auch die ganze Zeit so ein Kratzen im Hals muss ich sagen." – (Marina): "Ich auch, und das schmeckt auch so ... so komisch irgendwie." – (Tobi): "Mhm, auf jeden Fall irgendwie ungesund." – (Marina): "Komische Luft hier."*

Außerdem sieht man die warme Atemluft in der kalten Umgebung. (Tobi): *"Warte mal, das heißt, das da hinten ist alles kein Nebel, sondern Abgase, Dreck, Schmutz, Gift." – (Bayar): "Ja, Smog." – (Marina): "Das ist ja heftig." – (Tobi): "Alter, man sieht ja die andere Hälfte der Stadt gar nicht." – (Bayar): "Ja."*

Viel klarer ist die Luft in der Wüste Gobi. Hier spürt man besonders große Temperaturunterschiede. (Tobi): *"Die Wüste Gobi hat die größten Temperaturunterschiede der Welt. Im Winter kann es -40 Grad kalt werden, im Sommer +35 Grad heiß."*



Videoanalyse: Wie macht man Luft sichtbar? (2/2)

Im verbrannten Regenwald in Brasilien ist der Wind das lauteste Geräusch. (Tobi:) "Weißt du, was ich am krassesten finde?" – (Marina:) "Was denn?" – (Tobi:) "Dass die Geräusche komplett anders sind. Hör mal." – (Marina:) "Nur Wind." – (Tobi:) "Alle Tiere sind weg." – (Marina:) "Mhm." – (Anne:) "Passt auf, weil der kann brechen."

Hier hört man Pfeile durch die Luft schießen.

Eine schöne Idee zur Sichtbarmachung der Luft sind die Luftbläschen im Bernstein. (Marina:) "Und hier so ganz so viele so Blubberblasen." – (Tobi:) "Mhm." – (Marina:) "Mira ..." – (Tobi:) "Was ist das für ein Stein?" – (Mira:) "Total schön, das ist ein Bernstein." – (Tobi:) "Tatsächlich." – (Mira:) "Und das sind so Luft-einschlüsse. Das ist die Luft von vor Millionen von Jahren." – (Tobi:) "Wirklich?!" – (Marina:) "Also kann das sein, dass die Luft da drin ein Dino geatmet hat?" – (Mira:) "Ja." – (Tobi:) "Cool."

Beim Anblick der Wolkenbänder über dem Amazonas verstehen Tobi und Marina, dass die Luft der größte Schatz der Welt ist. Sie umgibt unsere Erde wie eine unsichtbare Schutzhülle und ist die Basis für das Leben aller Menschen, Tiere und Pflanzen. (Tobi:) "So, das Loch ist offiziell dicht. Mission erfüllt. Oh ..." – (Mann:) "Hast du was gesagt, Tobi?" – (Tobi:) "Ehm, äh ..." – (Mann:) "Tobi?"

Autor/in:

Christian Horn, freier Filmjournalist
in Berlin, 04.10.2023

Hintergrund: Infotainment für Kinder (1/2)

INFOTAINMENT FÜR KINDER

Kinder haben ein Recht auf Information. Infotainment-Formate in Film und Fernsehen begegnen dem, indem sie einfache Fragen stellen und kindgerechte Antworten präsentieren.

© 2023 megaherz film und fernsehen



Wissen unterhaltsam zu präsentieren – in den Mediendiskussionen vor allem der 1980er-Jahre hatte das keinen guten Ruf. Wurde damals die Mischung von Informationen mit Unterhaltung vor allem im Fernsehen noch skeptisch beäugt, hat sich Infotainment oder auch "Edutainment" inzwischen einen festen Platz im Medienkatalog erarbeitet. Gerade im Kinderfernsehen dürfte hochwertiges Infotainment heute als Goldstandard gelten. Nicht nur wünschen Eltern sich Wissenssendungen, Dokumentationen und Kindernachrichten im Fernsehprogramm dringend, wie zuletzt eine im Juli 2023 von der Medienwissenschaftlerin Maya Götz für das Internationale Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungfernsehen (IZI) durchgeführte Studie deutlich zeigte. Das Recht auf Information ist auch Bestandteil der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen – ein zwingender Grund also für das entsprechende Angebot der öffentlichen Sender, insbesondere des KiKA.

Wieso, weshalb, warum? – Von der Sesamstraße bis zur Sendung mit der Maus

Die zwei Urgesteine der bildenden Unterhaltung für Kinder sind im westdeutschen Fernsehen die SESAMSTRASSE, die zumindest in den meisten Regionalprogrammen der ARD ab Januar 1973 zu sehen war, und die SENDUNG MIT DER MAUS – Erstaussstrahlung: März 1971. Beide Formate gibt es bis heute, wenngleich sie in mittlerweile über fünfzig Jahren zahlreiche Wandlungen durchgemacht haben. So wurden von der ursprünglich aus den USA kommenden SESAME STREET in Deutschland zunächst fünf Folgen in Originalfassung gezeigt, ab 1973 dann US-amerikanische Sendungen in synchronisierter und leicht nachbearbeiteten Fassungen.

➔ **Trailer:** <https://youtu.be/pdEqf1zThXk>

Seit Mitte der 1970er ist die SESAMSTRASSE ein deutlich heimischeres Gewächs – zu-

nächst die Rahmenhandlung und bald auch weitere Teile der Sendung wurden in der Bundesrepublik Deutschland produziert, der Titelsong ("Wer? Wie? Was? Wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm.") hat sich nicht nur ganzen Generationen im Hirn verankert, er darf auch gewissermaßen als Leitlinie für das Genre stehen: einfache Fragen stellen und die Antworten präsentieren.

"Lach- und Sachgeschichten" – Infotainment im Minutentakt

Während die SESAMSTRASSE bis heute eine Rahmenhandlung mit informativen Beiträgen mischt, hat die SENDUNG MIT DER MAUS eher den Charakter einer kleinen Revue von "Lach- und Sachgeschichten". Die kurzen "Sachgeschichten" gehen in wenigen Minuten Fragen nach, die nicht nur junge Zuschauer interessieren: Wie werden eigentlich die Stühle hergestellt, die in der Schule stehen? Wie wird Apfelessig gemacht? Oft und lange von Armin Maiwald präsentiert, der – neben Maus und Elefant – zu Stimme und Gesicht der Sendung wurde, gibt es sie inzwischen in der kontinuierlich erweiterten "Bibliothek der Sachgeschichten" auch getrennt – auf DVD, YouTube und in der ARD-Mediathek, thematisch gruppiert oder alphabetisch sortiert von Aachener Dom bis Zwiebelturm.

➔ **Trailer:** <https://youtu.be/ohQ0p-PgGQE>


Peter Lustig und die Checker – die Personalisierung des Kinderfernsehens

Ähnlichen Bekanntheitsgrad und vergleichbare Breitenwirkung wie diese beiden Sendungen haben wahrscheinlich nur LÖWENZAHN und die Checker erreicht – beide stark personalisiert, aber sehr unterschiedlich. Die Reihe LÖWENZAHN ist für die meisten Erwachsenen wahrscheinlich mit Peter Lustig und seinem Bauwagen verbunden, >

Hintergrund: Infotainment für Kinder (2/2)

der ab 1979 zum Ende jeder Sendung zum Abschalten aufrief und vorher meist auf ein Problem stieß, für dessen Lösung er einem bestimmten Thema nachforschte – in seinem Garten oder draußen in der weiten Welt. Heute übernimmt diese Rolle Guido Hammesfahr als Fritz Fuchs – die Sendung wird weiter regelmäßig ausgestrahlt.

In der CHECKER-WELT auf KiKA und im Ersten werden bestimmte Themen (zum Beispiel "Schleim" oder "Internat") von den "Checkern" einem "Check" unterzogen – bislang waren das die Checker Tobi, Julian und Can, ab Mitte Oktober 2023 gibt es endlich auch die erste Checkerin Marina. Mit "CheXperimenten" und "CheXpeditionen" werden verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns angespielt – aus solchen Recherchen entstanden dann auch die Kinofilme CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS UNSERES PLANETEN (Martin Tischner, DE 2019) und CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN (Johannes Honsell, DE 2023). Wie vorher schon bei Peter Lustig spielt die Persönlichkeit der "Checker" und damit ihre Glaubwürdigkeit bei diesen Formaten eine zentrale Rolle. Mit ihren Fragen übernehmen sie die Rolle eines neugierigen Kindes – also ihres Publikums, das sich darauf verlassen können muss, auch zuverlässig richtige Antworten zu bekommen.

 **Trailer:** https://youtu.be/OIdOKfdm_Wg

Wenn Checker-Tobi in seiner Sendung Bundeskanzler Olaf Scholz zum Interview trifft, kann es aber auch darum gehen, wie politische Praxis funktioniert. Von dort ist dann der Weg nicht mehr weit zu Nachrichtenformaten wie LOGO! vom ZDF. Auch das WDR-Format NEUNEINHALB schickt Reporter/-innen in die Welt, die dann zuweilen auch Themen aus der Wissenschaft aufgreifen. Für all diese Formate wird erwartet, dass sie durch die Auswahl ihrer Themen und Gesprächspartner/-innen ausgewogen be-

richten – nur so kann Aufklärung etwa über den Klimawandel wirkungsvoll als Gegenkraft zu "Fake News" und Verschwörungserzählungen funktionieren.


Konkret am Leben von Kindern: WISSEN MACHT AH! und WILLI WILL'S WISSEN

Eine Übersicht über aktuelle Informationssendungen für Kinder ist damit jedoch nicht beendet. WISSEN MACHT AH! (ebenefalls vom WDR und lange Zeit von Ralph Caspers moderiert, der sein Handwerk bei der SENDUNG MIT DER MAUS gelernt hat) kümmert sich um Fragen aus dem Alltag, WILLI WILL'S WISSEN (BR) war auf seinen Moderator Willi Weitzel zugeschnitten und wird zwar seit 2010 nicht mehr produziert, die Sendungen sind aber online noch zu finden – und 2022 gab es mit WILLI UND DIE WUNDERKRÖTE (Markus Dietrich, DE 2021) einen Kinofilm, in dem Weitzel sich mit Amphibien beschäftigt. Kleine Reportagen aus aller Welt finden sich außerdem in der Reihe SCHAU IN MEINE WELT! auf KiKA, die in vielem erzählerisch an die insgesamt 50 kurzen Geolino-Reportagen erinnern, die bis etwa 2016 neben dem gleichnamigen Printmagazin erschienen und heute noch auf DVD zu haben sind: kleine Geschichten, die sich meist konkret am Leben von Kindern in unterschiedlichsten Teilen der Welt orientieren.

Kleiner Bildschirm, großes Kino: Wissensvermittlung auf allen Kanälen

Im Kino sind Dokumentarfilme für Kinder – in jeder Länge von 30 Minuten bis zum veritablen Kinofilm – außerhalb von Festivals eher die Ausnahme. Naturdokus wie DIE EICHE (LA CHÊNE, Laurent Charbonnier, Michel Seydoux, FR 2022) oder DIE WIESE – EIN PARADIES NEBENAN (Jan Haft, DE 2019) richten sich nicht ausschließlich ans ganz junge Publikum, anders als etwa LENE UND DIE GEISTER DES WALDES (Dieter Schumann, DE 2020)

oder das als hybrides Multimedia-Erlebnis angelegte MEINE WUNDERKAMMERN.

 **Trailer:** <https://youtu.be/bVBFxrL2odc>

Stattdessen bemühen sich vor allem die öffentlich-rechtlichen Sender, ihre Formate auch auf Social Media zu überführen. funk, das Content-Netzwerk von ARD und ZDF, ist mit verschiedenen informierenden und kommentierenden Formaten (von "MrWis-sen2Go" bis "FakeCheck") nicht nur auf YouTube, sondern auch auf Instagram und TikTok aktiv. Allerdings richtet sich deren Angebot vor allem an junge Menschen ab 14 Jahren; für Jüngere sind diese Social-Media-Plattformen eigentlich noch nicht zugelassen. Die Nutzungsrealität sieht freilich anders aus, und deshalb findet man DIE MAUS und LOGO! auch auf YouTube, die CHECKER-WELT sogar auf TikTok. Denn natürlich sollen die Kinder dort erreicht werden, wo sie sind – und nicht nur dort, wo sie sein sollten.

Autor/in:

Rochus Wolff, Filmjournalist, Autor und Herausgeber vom kinderfilmblog.de, 04.10.2023

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zum Film Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen (1/3)

AUSSERSCHULISCHE FILMARBEIT ZUM FILM CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN

Zielgruppe	Thema	Fragen/Impulse + Sozialform/Inhalt
Kinder ab acht Jahren	Wer ist Checker Tobi?	<p>Was bedeutet der Begriff Checker? Wann wird jemand Checker genannt? Kennt ihr bereits Checker Tobi und/oder seine TV-Sendung? Worum geht es darin?</p> <p>Austausch in der Gruppe. Anschließend Vergleich mit einem Ausschnitt aus der Episode https://www.ardmediathek.de/video/chex-die-checker-web-show/10-jahre-checker-tobi-das-check-ich-fuer-euch/kika/Y3JpZDovL2JyLmRlL3ZpZGVvLzBkZGRmZjFhLTF1NjMtNGNhNC1hY2YxLWMyNTQzYTRkZjFiMA?isChildContent zum zehnten Jubiläum: (0:02:00-0:03:10).</p>
	Filmtitel und Trailer	<p>Es gibt einen neuen Film mit Checker Tobi: CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN. Was könnte mit den fliegenden Flüssen gemeint sein? Vergleicht eure Erwartungen mit dem Trailer . Fasst zusammen, warum sich Tobi auf die Reise begibt und wohin sie ihn führt.</p> <p>Sammeln von Erwartungen in der Gruppe. Anschließend Vergleich mit dem Trailer https://www.youtube.com/watch?v=1aArw5ipaXY und Zusammenfassung des Gesehenen.</p>
	Fokus während des Filmbesuchs	<p>Achtet darauf, in welche Länder Tobi reist.</p> <p>Auswertung unmittelbar nach dem Filmbesuch.</p>
	Erste Eindrücke zum Film	<p>Was hat euch besonders berührt und/oder überrascht?</p> <p>Nach der Filmsichtung von CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN einen ersten Austausch vornehmen. Neben inhaltlichen Punkten können auch Eindrücke zu formalen Aspekten (etwa Drehorte oder Kameraperspektiven) besprochen werden.</p>
	Die Länder des Films	<p>Tobi reist nach Vietnam, in die Mongolei und nach Brasilien. Sucht euch ein Land aus und stellt Fakten dazu sowie die Drehorte vor.</p> <p>In Kleingruppen mit Hilfe der Webseite www.kinderweltreise.de recherchieren. Als Strukturierungshilfe können die Tabellen aus Arbeitsblatt 1 (Arbeitsschritt e) herangezogen werden.</p>

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zum Film Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen (2/3)

Kinder ab
 zehn Jahren

Das Format der TV-Sendung

Die TV-Sendung gehört zum sogenannten Infotainment. Der Begriff setzt sich aus dem deutschen Wort Information und dem englischen Wort Entertainment (dt. Unterhaltung) zusammen. Erklärt am Beispiel von Checker Tobi, was das Ziel von Infotainment ist.

Diskussion der Frage im Tandem oder Gruppenarbeit. Vergleich in der Gruppe und Diskussion, wie sich Unterhaltung und Spaß auf die Aufnahme von Wissen auswirken.

Fragen an Checker Tobi

Was möchtet ihr Checker Tobi fragen?

Hinweis: Falls vielen Kindern die Figur Checker Tobi bereits vertraut ist, kann dieser Arbeitsschritt vor dem Filmbesuch erfolgen. Nach dem Filmbesuch sollten Fragen in Bezug auf den Film formuliert werden. Alternativ kann er mit dem Arbeitsschritt Interview kombiniert werden.

Im Tandem Fragen erstellen (notieren oder als Sprachnachricht aufzeichnen). Anschließend die Jubiläumsepisode

<https://www.ardmediathek.de/video/chex-die-checker-web-show/10-jahre-checker-tobi-das-check-ich-fuer-euch/kika/Y3JpZDovL2JyLmRlL3ZpZGVvLzBkZGRmZjFhLTF1NjMtNGNhNC1hY2YxLWMyNTQzYTRkZjFiMA?isChildContent> von Checker Tobi weiterschauen (0:03:10-0:05:00).

Optional: Offene Fragen an die Redaktion senden.

Interview/Hintergründe zum Film

Was sagt Tobi über die Idee zum Film, über Schauspiel und über die Notwendigkeit des ökologischen Handelns?

Das Kinofenster- Interview <https://www.kinofenster.de/filme/aktueller-film-des-monats/kf2310-checker-tobi-2-interview-tobias-krell/> hören und die Fragen beantworten.

Ökologische Strategien

Im Film spielt Luft eine große Rolle. Woraus besteht Luft?

Welche Ideen kommen im Film vor, wie die Luft sauber gehalten werden kann? Was kann darüber hinaus noch getan werden?

Auswertung der Sichtungseindrücke. In Gruppenarbeit weitere Ideen sammeln und anschließend diskutieren, was sich im Alltag leicht umsetzen lässt und wo Wirtschaft und Politik gefordert sind. Einen Brief an Abgeordnete <https://www.bundestag.de/abgeordnete/wahlkreise> schreiben und erfragen, welche Maßnahmen geplant sind und/oder demnächst umgesetzt werden.

Anregungen: Außerschulische Filmarbeit zum Film Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen (3/3)

	<p>Selbst mit Luft experimentieren</p>	<p>Sucht euch Experiment-Ideen aus und probiert sie aus. Filmt die Experimente mit dem Smartphone und erklärt beim späteren Vorspielen, was dort genau passiert.</p> <p>Tandems oder Kleingruppen bilden. Anschließend folgende Beispiele https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-mit-luft.html ausprobieren lassen. Bei der Präsentation die erstellten Videos über einen Beamer projizieren und die Ergebnisse in der Gruppe diskutieren.</p>
	<p>Eine Kurzkritik verfassen</p>	<p>Würdet ihr den Film CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN euren Freund/-innen empfehlen? Warum (nicht)?</p> <p>Kurzkritik in Form einer Sprachnachricht (maximal 90 Sekunden) aufnehmen.</p>
<p>Kinder ab elf Jahren</p>	<p>Motivation zum Lernen</p>	<p>Wie lässt sich die Verbindung aus Information und Unterhaltung auf euren Lernalltag übertragen? Wie könnt ihr leichter lernen? Was macht ihr, wenn der Antrieb fehlt?</p> <p>In Einzelarbeit Strategien notieren und in der Gruppe vergleichen. Anschließend Lara Emilys Clip https://www.youtube.com/watch?v=P0q9RoLy8x8 anschauen. In einem weiteren Arbeitsschritt in Gruppenarbeit Plakate erstellen, die die überzeugendsten Lern-Motivationsschritte darstellen.</p>

Autor/in:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und Filmwissenschaftler, Assessor des Lehramts und kinofenster.de-Redakteur,
 04.10.2023

Arbeitsblatt: Heranführung an den Film Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen - Aufgabe 1/
Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe 1

HERANFÜHRUNG AN DEN FILM CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Sachkunde ab 8 Jahre,
Empfehlung zum Einsatz in der Grund-
schule ab Klasse 3, Differenzierung für
Schüler/-innen ab Klasse 5

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt

Die Schüler/-innen stellen Fragen an die Natur und tauschen sich über eigene Ideen und Theorien aus. Sie lernen, mit den Ressourcen der Natur verantwortungsbewusst und kritisch umzugehen (Nachhaltigkeit). Im Fach Deutsch liegt der Kompetenzschwerpunkt auf dem Schreiben. Die Schüler/-innen lernen, Texte in einer vorgegebenen Präsentationsform zu gestalten.

Didaktisch-methodischer Kommentar: Zunächst werden über den Filmtitel die Erwartungen der Kinder an den Film zur Sprache gebracht. Während der Filmsichtung werden die Kinder gebeten, die Länder, in die Tobi mit seiner Filmpartnerin Marina reist, festzuhalten. Im Anschluss an den Film besprechen die Kinder in der Klasse Fragen zum Film. In einem nächsten Schritt werden die Stationen der Reise im Film auf einer (digitalen) Karte eingetragen.

Die Klasse wird nun in drei Gruppen eingeteilt, die sich jeweils einem Land der Reise widmen. Die Kinder recherchieren online Bilder zu den Stationen und tragen in Stichpunkten zusammen, was Tobi und Marina dort jeweils erlebt und erfahren haben. Ältere und/oder leistungsstärkere Schüler/-innen erhalten den Rechercheauftrag, weitere Informationen zum Land zusammenzutragen. Die Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten werden vor der Klasse

präsentiert und ggf. fehlende Aspekte durch die zuhörenden Kinder ergänzt. In einer kurzen Einzelarbeit reflektieren die Lernenden die Frage, warum im Film vom „größten Schatz der Welt“ gesprochen wird. Diese Frage wird in einem abschließenden Unterrichtsgespräch gemeinsam diskutiert. Die Kinder reflektieren, was die Luft als größter Schatz der Welt für sie bedeutet und entwickeln Ideen, was sie tun können, um diesen Schatz zu schützen.

Differenzierung, falls etwas mehr Zeit zur Verfügung steht: Die von den Kindern erstellten Steckbriefe (z.B. auf Kartonpapier oder laminiert) zu den verschiedenen Stationen von Tobi und Marina werden in eine ‚Schatzkiste‘ gelegt, die von den Kindern mit der Aufschrift „Der größte Schatz der Welt“ gestaltet wird. Die Ideen der Kinder aus h) können ebenfalls in die Schatzkiste gelegt werden. Die Schatzkiste kann entweder im Klassenzimmer aufbewahrt oder im Schulgebäude so platziert werden, dass sie auch für die Schulöffentlichkeit zugänglich ist.

Autor/in:

Arbeitsblatt: Heranführung an den Film Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen – Aufgabe 1 (6/6)

3.2 Amazon Tall Tower Observatory (ATTO)

Recherchiert ein Foto vom ATTO und fügt es hier ein:	Fasst zusammen, was Tobi hier erlebt und erfahren hat:
	<ul style="list-style-type: none"> • • • • • • • • • • • • • • • • • • • •

20
(36)

AB KLASSE 5:

Informiert euch weiter über das Land Brasilien. Zum Beispiel: Wie viele Menschen leben dort? Wie leben sie? Wie sieht die Natur dort aus? Welche Tiere leben dort? Ergänzt eure Ergebnisse auf dem Plakat.

Informationen zu Brasilien findet ihr z.B. hier:
www.kinderweltreise.de
<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/suedamerika/brasilien/daten-fakten/>

- f)** Stellt euch eure Ergebnisse vor der Klasse vor. Achtet beim Zuhören darauf, ob euch noch weitere Dinge einfallen, die Tobi und Marina bei den jeweiligen Stationen erlebt haben. Ergänzt diese.
- g)** Ihr habt nun schon viel gemeinsam über den Film nachgedacht und euch ausgetauscht. Überlege einmal für dich allein: Warum spricht Frau Vogelsang in ihrem Brief vom "größten Schatz der Welt"? Schreib dir deine Ideen zu der Frage auf.

- h)** Besprecht die Frage nun mit der ganzen Klasse. Überlegt zusammen, was Frau Vogelsangs größter Schatz der Welt für euch bedeutet. Was kann man tun, um ihn zu beschützen? Geht dabei auch darauf ein, welche Ideen und Vorschläge dazu der Film liefert. Haltet eure Ideen an der Tafel fest.
- i)** Jetzt habt ihr eine Menge über weit entfernte, ganz besondere Orte der Welt gelernt, die Tobi mit seiner besten Freundin Marina bereist hat. Wohin würdet ihr gern mal reisen? Und mit wem? Begründet eure Antwort.

Arbeitsblatt: Auseinandersetzung mit dem Infotainment-Konzept - Aufgabe 2/Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe 2**AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM
INFOTAINMENT-KONZEPT
FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER**

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer:

Deutsch, Sachkunde, Physik, Politik,
Ethik/Religion ab 9 Jahre, Empfeh-
lung zum Einsatz in der Grundschule ab

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt

Im Sachunterricht setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Medien(formaten) auseinander und erweitern systematisch ihre Möglichkeiten der Wahrnehmung, des Verstehens und Gestaltens. Medien sind dabei sowohl Hilfsmittel zum Lernen als auch Gegenstand des Lernens selbst.

Im Fach Deutsch liegt der Kompetenzschwerpunkt auf der fächerübergreifenden Querschnittsaufgabe im Bereich der Medienbildung und Bildung für die digitale Welt sowie der politischen Bildung und Demokratieerziehung. (Vgl. NRW Lehrplannavigator Primarstufe) <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe-neu/index.html>

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich in einem ersten Schritt das Konzept „Infotainment“ und wenden es auf den Film CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN an. Sie lernen, dass Infotainment-Formate aus unterhaltsamen, meist fiktionalen sowie dokumentarischen Anteilen bestehen und arbeiten dies an Ausschnitten des Films heraus. In einem nächsten Schritt sammeln sie weitere Infotainment-Formate für Kinder. Wenn Sie als Lehrkraft diesen Schritt vorentlasten bzw. vorgeben möchten, finden Sie hier

<https://kingkali.de/fernsehen-mit-mehrwert-wissenssendungen-fuer-kinder/> sowie im Hintergrundartikel

<https://www.kinofenster.de/film-des-monats/kf2310-checker-tobi-2-hg-infotainment-fuer-kinder/> eine Sammlung an qualitativ und didaktisch gesicherten Sendungen und Formaten. Arbeitsteilig (beispielsweise als Hausaufgabe) recherchieren die Kinder vorgegebene Informationen zu den unterschiedlichen Sendungen und Formaten.

Die Arbeitsergebnisse werden in einer gemeinsamen (digitalen) Tabelle zusammengefasst. Hier ist die Unterstützung durch Sie als Lehrkraft besonders gefragt. Anschließend setzen sich die Lernenden mit dem "Kinderrecht auf Information" auseinander. Als Abschluss und Sicherung formulieren die Kinder eine Überschrift und einen kurzen Erklärtext für ihre Sammlung an Sendungen und Formaten, woraus hervorgeht, warum Kinder ein Recht auf Information haben und warum sich Infotainment-Formate hierfür besonders gut eignen. Die Tabelle als Lernprodukt kann der Schulföfentlichkeit (z.B. auf der Website der Schule) zur Verfügung gestellt werden.

Autor/in:

Ronald Ehlert-Klein, Theater- und
Filmwissenschaftler, Assessor des
Lehramts und kinofenster.de-Redakteur

Arbeitsblatt: Auseinandersetzung mit dem Infotainment-Konzept - Aufgabe 2 (1/3)

Aufgabe 2

**AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM
 INFOTAINMENT-KONZEPT
 FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

a) Lies die folgende kurze Erklärung zum Begriff "Infotainment":

"Infotainment ist eine Art von Unterhaltung, die uns etwas lehren will, während sie uns gleichzeitig unterhält. Es ist wie Lernen durch Spaßhaben!"

Beantworte dann folgende Fragen mit deinen eigenen Worten:

1. Was bedeutet Infotainment?
2. Warum ist Infotainment eine gute Art zu lernen?

b) Schreibe mindestens drei Dinge auf, die du im Film CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN gelernt hast.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

c) Bei Infotainment-Sendungen oder Filmen wechseln sich erfundene (fiktionale) und "echte" (dokumentarische) Teile ab. Sieh dir zusammen mit einem Partner/einer Partnerin die drei folgenden Ausschnitte aus dem Film an. Überlegt gemeinsam, welche Teile im Film von Checker Tobi erfunden und welche dokumentarisch sind.

Filmausschnitt	Erfunden – warum?	Dokumentarisch – warum?
Im Weltraum		
Die Höhle		
Faultier im Amazonas Regenwald		

d) Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse.



Arbeitsblatt: Auseinandersetzung mit dem Infotainment-Konzept - Aufgabe 2 (2/3)

- e)** Es gibt noch weitere Infotainment-Formate für Kinder. Welche fallen euch ein?
 Sammelt weitere Formate zusammen mit eurer Lehrerin/eurem Lehrer und tragt sie in die linke Spalte der Tabelle ein.

Titel der Sendung	Wo läuft sie und wann?	Was lernt man? Nennt 2-3 Beispiele	Warum ist die Sendung unterhaltsam?
"Erde an Zukunft"			

23
(36)

- f)** Wähle eine Sendung aus, die du gut kennst. Deine Lehrerin oder dein Lehrer notiert sich, welche Sendung du ausgewählt hast. Schau dir zu Hause eine Folge der Sendung an. Beantworte die Fragen in der Tabelle.
- g)** Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse in der Klasse vor. Fügt eure Ergebnisse in einer (digitalen) Tabelle zusammen. Hierbei hilft euch eure Lehrerin oder euer Lehrer. Lasst die Überschrift der Tabelle noch frei.

>

Arbeitsblatt: Auseinandersetzung mit dem Infotainment-Konzept - Aufgabe 2 (3/3)

- h)** Wusstest du, dass auch Kinder ein Recht auf Information haben? Lies dir die Erklärung in der Infobox in Ruhe durch:

"Kinder interessieren sich für die Welt, in der sie leben! Sie hören und erleben jeden Tag Neues – Gutes und Böses. Warum etwas passiert oder warum etwas entschieden wird, ist aber oft nicht sofort zu verstehen.

Deshalb gibt es Zeitungen, Fernseh- und Radiosendungen, Webseiten oder Bücher, die informieren. So kann sich jede und jeder eine eigene Meinung bilden. Weil Kinder die Sprache der Erwachsenen oft noch nicht verstehen, haben sie das Recht auf eigene, verständliche Informationen."

Quelle: Hanisauland

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/kinderrechte/kinderrechte-kapitel-3.html>

- i)** Besprecht zusammen in der Klasse, warum Kinder ein Recht auf Information haben.
- j)** Findet zum Schluss eine passende Überschrift und schreibt einen ganz kurzen Erklärtext für eure Tabelle.
1. Erklärt das Konzept des Infotainments.
 2. Bezieht euch auf das Kinderrecht auf Information.

- k)** Stellt eure Tabelle mit guten Infotainment-Sendungen zur Verfügung (beispielsweise ausdrucken und im Klassenzimmer aufhängen oder für die Webseite der Schule aufbereiten). So können auch andere Schülerinnen und Schüler erfahren, warum solche Sendungen wichtig, lehrreich und unterhaltsam sind.

Arbeitsblatt: Experimente mit Luft – Aufgabe 3/Didaktisch-methodischer Kommentar (1/2)

Aufgabe 3

EXPERIMENTE MIT LUFT FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Didaktisch-methodischer Kommentar

Fächer:

Deutsch, Sachkunde, Physik,
NaWi ab 9 Jahre, Empfehlung zum Einsatz
in der Grundschule ab Klasse 4

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt

Im Sachunterricht steht die naturwissenschaftliche Perspektive im Fokus. Die Schüler/-innen stellen Fragen an die Natur und tauschen sich über eigene Ideen und Theorien aus. Durch naturwissenschaftliche Methoden wie Versuch, Experiment und Beobachtung (...) erschließen sich die Schüler/-innen die Regelmäßigkeiten und Gesetzmäßigkeiten der Natur.

Im Fach Deutsch setzen sich die Schüler/-innen mit Texten und Medien auseinander. Sie ermitteln Informationen und Daten aus digitalen Quellen und nutzen sie für ihre eigenen Produkte. Sie führen einfache digitale Recherchen durch. (Vgl. NRW Lehrplannavigator Primarstufe) <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-primarstufe-neu/index.html>

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Das Aufgabenblatt eignet sich für eine Bearbeitung nach Sichtung des Films CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN. In einem ersten Schritt wird das Vorwissen zum Thema Luft aus dem Film aktiviert. Im nächsten Schritt sammeln die Schüler/-innen eigene Beobachtungserfahrungen zum Thema Luft. Sie lernen, Phänomene in der Natur genau zu beobachten und zu beschreiben. Anschließend werden sie in Experimentier-Teams aufgeteilt. Die Lehrenden sollten bei der Gruppeneinteilung und Zuteilung zu den unterschiedlichen Experimenten, die in drei Niveaustufen eingeteilt sind, individuelle Fähigkeiten und Interes-

sen der Lernenden berücksichtigen. Wichtig ist, die benötigten Materialien für die Experimente zur Verfügung zu stellen. Die Experimente sind altersgemäß ausgewählt, so dass sie von den Schüler/-innen weitgehend selbstständig durchgeführt werden können. Dennoch ist eine aufmerksame Begleitung der Gruppen wichtig. Im letzten Schritt der Gruppenphase werden die Schüler/-innen gebeten, eigene Hypothesen zum Verlauf der Experimente zu formulieren. Auch hier ist – lerngruppenabhängig – möglicherweise eine aktive Steuerung durch Sie notwendig. Nach der Erarbeitungsphase stellen alle Gruppen ihre Experimente im Plenum vor. Die Hypothesen werden an der Tafel gesammelt. Anschließend überprüfen die Lernenden ihre eigenen Hypothesen, indem sie im Internet gezielt nach Informationen zu ihren Experimenten suchen. Die entsprechenden Links stehen zur Verfügung. Im Plenum verifizieren, modifizieren bzw. falsifizieren die Schüler/-innen abschließend ihre eigenen Hypothesen. In einem letzten Schritt wird das sowohl über den Film als auch über die eigenen Beobachtungen und Experimente erworbene Wissen über Luft gesichert, indem die Schüler/-innen die für sie interessanteste, beeindruckendste Erkenntnis benennen.


Arbeitsblatt: Experimente mit Luft – Aufgabe 3/Didaktisch-methodischer Kommentar (2/2)

Quellen der Experimente:

Experiment 1: Luftballon aufpusten*:

Experiment für Kinder – Experimente mit Luft: Luftballon aufpusten


(schule-und-familie.de)

 <https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-mit-luft/experiment-luftballon-aufpusten.html>

Experiment 2: Wer macht da Druck?***:

Experiment für Kinder – Experimente mit Wasser: Wer macht da Druck?


(schule-und-familie.de)

 <https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-mit-wasser/wer-macht-da-druck.html>

Experiment 3: Die Luftballon-Rakete ***:

Versuch-L3_Die-Luftballonrakete.pdf

(wissensfabrik.de)

 https://www.wissensfabrik.de/wp-content/uploads/2019/10/Versuch-L3_Die-Luftballonrakete.pdf

Autor/in:

Dr. Elisabeth Bracker da Ponte

Arbeitsblatt: Experimente mit Luft – Aufgabe 3 (1/2)

Aufgabe 3

EXPERIMENTE MIT LUFT FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

a) Was hast du im Film CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN über das Thema Luft gelernt. Schreibe mindestens drei Dinge auf.

1. _____
2. _____
3. _____

b) Finde dich mit einer Partnerin/einem Partner zusammen und geht nach draußen. Haltet Ausschau nach mindestens zwei Dingen, die zeigen, dass Luft um uns herum ist. Macht euch Notizen, damit ihr so genau wie möglich beschreiben könnt, woran man erkennt, dass Luft um uns herum ist.

c) Stellt eure Ergebnisse kurz in der Klasse vor.

d) Finde dich nun mit deinem Experimentier-Team zusammen. Eure Lehrerin bzw. euer Lehrer teilt euch einem Experiment zu und stattet euch mit den nötigen Materialien aus.

Experiment 1: Luftballon aufpusten*

Ihr benötigt:

- einen Luftballon
- einen Strohhalm
- eine leere Plastikflasche

1. Blast den Ballon auf, um ihn etwas vorzudehnen.
2. Lasst die Luft heraus und steckt den Ballon in die Flasche, so dass nur noch das Mundstück herauschaut.
3. Der Ballon steckt jetzt in der Flasche. Versucht nun noch einmal, ihn aufzublasen.
4. Was passiert?
5. Was glaubt ihr, warum ist das so? Ihr überlegt euch also eine sogenannte Hypothese.

Erklärung: Eine Hypothese ist eine kluge Vermutung darüber, wie etwas sein könnte. Es ist eine Idee, die wir haben, wenn wir versuchen, etwas herauszufinden, aber noch nicht sicher sind.

Notiert eure Beobachtungen und Ergebnisse für euer Experiment so genau wie möglich.

Experiment 2: Wer macht da Druck? **

Ihr benötigt:

- Eine Kanne kaltes Wasser
- Eine Thermoskanne heißes Wasser
- Ein Trichter
- Leere Plastikflasche
- Eine große Schüssel
- Eiswürfel

1. Stellt die Plastikflasche in die Schüssel. Füllt durch den Trichter heißes Wasser und wartet einen Moment.
2. Verschließt die Flasche gut.
3. Gebt jetzt die Eiswürfel in die Schüssel mit der Flasche.
4. Übergießt die Flasche mit kaltem Wasser.
5. Nehmt nun die Flasche aus der Schüssel und schaut, was passiert.
6. Was glaubt ihr, warum ist das so? Ihr überlegt euch also eine sogenannte Hypothese.

Erklärung: Eine Hypothese ist eine kluge Vermutung darüber, wie etwas sein könnte. Es ist eine Idee, die wir haben, wenn wir versuchen, etwas herauszufinden, aber noch nicht sicher sind.

Notiert eure Beobachtungen und Ergebnisse für euer Experiment so genau wie möglich.



Arbeitsblatt: Experimente mit Luft – Aufgabe 3 (2/2)

Experiment 3: Die Luftballon-Rakete ***

Ihr benötigt:

- einen Luftballon
- einen Strohhalm
- Klebeband
- Eine ca. 5 m lange glatte Schnur

1. Schneidet ein ca. 5 cm langes Stück von dem Strohhalm ab.
2. Fädelt ein Ende der Schnur durch das Strohhalmstück.
3. Befestigt ein Ende der Schnur an einem Gegenstand im Raum (z.B. Türgriff)
4. Blast den Luftballon auf und haltet dann die Öffnung mit dem Finger zu. Achtung: keinen Knoten machen!
5. Klebt das Stück vom Strohhalm auf den aufgeblasenen Luftballon.
6. Spannt die Schnur straff.
7. Lasst den Luftballon los.
8. Wie denkt ihr, bewegt sich die Luftballon-Rakete? Ihr überlegt euch also eine sogenannte Hypothese.

Erklärung: Eine Hypothese ist eine kluge Vermutung darüber, wie etwas sein könnte. Es ist eine Idee, die wir haben, wenn wir versuchen, etwas herauszufinden, aber noch nicht sicher sind.

Notiert eure Beobachtungen und Ergebnisse für euer Experiment so genau wie möglich.

e) Beschreibt eure Experimente vor der Klasse. Schreibt alle eure Hypothesen an der Tafel/am Smartboard auf.

f) Findet heraus, ob eure Hypothesen richtig sind. Kommt dafür noch einmal in euren Experimentier-Teams zusammen. Recherchiert im Internet. Auf diesen Seiten bzw. in diesen Videos findet ihr Informationen zu euren Experimenten:

- a. Luftballon aufpusten
<https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-mit-luft/experiment-luftballon-aufpusten.html>
- b. Wer macht da Druck?
<https://www.schule-und-familie.de/experimente/experimente-mit-wasser/wer-macht-da-druck.html>
- c. Die Luftballon-Rakete
https://www.wissensfabrik.de/wp-content/uploads/2019/10/Versuch-L3_Die-Luft-ballonrakete.pdf

Eure Lehrerin bzw. euer Lehrer unterstützt euch dabei, die richtigen Informationen zu finden.

g) Kommt wieder im Plenum zusammen. Berichtet: Hattet ihr recht mit euren Hypothesen? Ergänzt oder verbessert, falls nötig, die Hypothesen an der Tafel.

Nun seid ihr richtige Luft-Expertinnen und Luft-Experten, wie Checker Tobi und Marina. Überlegt zum Schluss, was das Spannendste, Beeindruckendste war, das ihr über Luft gelernt habt. Haltet alles an der Tafel fest unter der Überschrift: **Luft ist cool, weil...**

Filmglossar

Dokumentarfilm

Im weitesten Sinne bezeichnet der Begriff **Dokumentarfilm** non-fiktionale Filme, die mit Material, das sie in der Realität vorfinden, einen Aspekt der Wirklichkeit abbilden. John Grierson, der den Begriff prägte, verstand darunter den Versuch, mit der Kamera eine wahre, aber dennoch dramatisierte Version des Lebens zu erstellen; er verlangte von Dokumentarfilmer/-innen einen schöpferischen Umgang mit der Realität.

Im Allgemeinen verbindet sich mit dem Dokumentarfilm ein Anspruch an Authentizität, Wahrheit und einen sozialkritischen Impetus, oft und fälschlicherweise auch an Objektivität. In den letzten Jahren ist der Trend zu beobachten, dass in Mischformen (Doku-Drama, Fake-Doku) dokumentarische und fiktionale Elemente ineinander fließen und sich Genre Grenzen auflösen.

Dramaturgie

Der Ursprung des Begriffs **Dramaturgie** liegt im Theater des antiken Griechenlands: „*Drāmatūrgía*“ bedeutet dabei so viel wie „dramatische Darstellung“. Unter Spielfilmdramaturgie wird einerseits eine praxisbasierte Wissenschaft verstanden, die den Aufbau und das Schreiben von Drehbüchern vermittelt. Ebenso bezieht sich der Terminus auf den Aufbau und somit die Erzählstruktur eines Films, die vom Genre abhängig ist.

Im kommerziellen Bereich folgen Spiel- und Animationsfilme der 3-Akt-Struktur, die Theaterkonventionen der vergangenen Jahrhunderte vereinfacht: Ein Film beginnt demzufolge mit der Exposition, die zur eigentlichen Geschichte hinführt. Ein Wendepunkt (plot point) leitet zum zweiten Akt (der Konfrontation) über, in der die Hauptfigur einen Konflikt lösen muss. Die Lösung dieses Konflikts erfolgt nach einem weiteren Wendepunkt im dritten Akt.

Das Schreiben eines Drehbuchs benötigt profunde dramaturgische Kenntnisse: Dem Autor/der Autorin sollte die Wirkung der Erzählstruktur und der dramatischen Effekte (etwa der Wiederholung oder dem erzählerischen Legen falscher Fährten) bewusst sein. Der Aufbau eines Dokumentarfilms lässt sich hingegen nicht im Vorfeld durch ein exakt festgelegtes Drehbuch strukturieren. Dennoch basiert auch er meist auf einem vorab erstellten Konzept, das festhält, wie der Film und seine Erzählung inhaltlich und visuell gestaltet werden können. Abhängig von der Materiallage entsteht der Aufbau eines Dokumentarfilms im Regelfall durch die Montage.

Drehbuch

Ein **Drehbuch** ist die Vorlage für einen Film und dient als Grundgerüst für die Vorbereitung einer Filmproduktion sowie die Dreharbeiten. Drehbücher zu fiktionalen Filmen gliedern die Handlung in Szenen und erzählen sie durch Dialoge. In Deutschland enthalten Drehbücher üblicherweise keine Regieanweisungen.

Der Aufbau folgt folgendem Muster:

- Jede Szene wird nummeriert. In der Praxis wird dabei auch von einem „Bild“ gesprochen.
- Eine Szenenüberschrift enthält die Angabe, ob es sich um eine Innenaufnahme („Innen“) oder eine Außenaufnahme („Außen“) handelt, benennt den Schauplatz der Szene und die Handlungszeit „Tag“ oder „Nacht“. Exakte Tageszeiten werden nicht unterschieden.
- Handlungsanweisungen beschreiben, welche Handlungen zu sehen sind und was zu hören ist.
- Dialoge geben den Sprechtext wieder. Auf Schauspielanweisungen wird dabei in der Regel verzichtet.

Die Drehbuchentwicklung vollzieht sich in mehreren Phasen: Auf ein Exposé, das die Idee des Films sowie die Handlung in Prosaform auf zwei bis vier Seiten zusammenfasst, folgt ein umfangreicheres Treatment, in dem – noch immer prosaisch – bereits Details ausgearbeitet werden. An dieses schließt sich eine erste Rohfassung des Drehbuchs an, die bis zur Endfassung noch mehrere Male überarbeitet wird.

Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als **Drehorte oder Set** bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwendige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/-innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

30
(36)

Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte **Einstellungsgrößen** durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab.
- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust ("Passfoto").
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind. >

- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

Kameraperspektiven

Die gängigste **Kameraperspektive** ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen. Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

Regie

Die **Regie** hat die künstlerische Leitung einer Filmproduktion inne: Sie ist verantwortlich für die kreative Filmgestaltung in Bild und Ton während der Vorbereitung, beim Dreh und in der Postproduktion. Auf der Grundlage des meist vorliegenden Drehbuchs inszenieren Regisseur/-innen nach ihrer Interpretation den Drehort, die Kamera und die Schauspieler/-innen bzw. bei dokumentarischen Formen die Protagonist/-innen.

Zwar gilt die Regie als kreative Urheberin des fertigen Films, doch sind Filmproduktionen Teamarbeit. Der Regie kommt dabei die Aufgabe zu, die verschiedenen künstlerischen Abteilungen abzustimmen und die Produktion zusammenzuführen, sodass ein einheitliches Gesamtbild entsteht. Besonders eng arbeitet sie mit Drehbuch, Casting, Kamera und Schnitt zusammen. Wie viel Gewicht die Regie hat und wie viel Eigenverantwortung die einzelnen Gewerke übernehmen, ist unterschiedlich und hängt auch von der Größe der Filmproduktion ab. Zudem haben bei großen Projekten >

die Produzent/-innen oft starken Einfluss auch auf künstlerischer Ebene.

Rückblende/Vorausblende

Die Erzähltechnik der **Rückblende** (engl.: flashback) unterbricht den linearen Erzählfluss und gestattet es, nachträglich in der Vergangenheit liegende Ereignisse darzustellen. Dramaturgisch führt dies zu einer Spannungssteigerung, unterstützt die Charakterisierung der Hauptfiguren und liefert zum Verständnis der Handlung bedeutsame Informationen.

Ähnlich funktioniert die **Vorausblende** (engl.: flash-forward), die im Gegensatz zur Rückblende ein Ereignis in der Chronologie vorwegnimmt. Die Spannung wird gesteigert, indem zukünftige Geschehnisse oder Visionen von Figuren gezeigt werden, deren Sinn sich erst im Verlauf des Films erschließt.

Formal wird eine Rückblende – wie auch die Vorausblende – häufig durch einen Wechsel der Farbgebung (beispielsweise Schwarzweiß), anderes Filmmaterial oder technische Verfremdungseffekte hervorgehoben, aber auch je nach Genre bewusst nicht kenntlich gemacht, um die Zuschauenden auf eine falsche Fährte zu locken.

Schauspiel

Im Film oder auf der Bühne verkörpern Schauspieler/-innen eine Figur, unterstützt von Kostüm und Maske, wobei beim Film, der mit Nah- und Großaufnahmen arbeitet, ein subtileres Spiel gefordert ist.

Die Rolle wird zuvor in Proben mit der Regie erarbeitet oder improvisiert. Zur Schauspieltechnik haben sich verschiedene Theorien entwickelt. Das vorherrschende „identifikatorische“ **Schauspiel** fordert die naturalistische Einfühlung in die Rolle, um diese glaubwürdig auszufüllen. Besonders bekannt wurde das nach dem russischen Methodiker Konstantin Stanislawski an Lee Strasbergs New Yorker Actors Studio entwickelte „Method Acting“, das auf der Einfühlung in die Lebenswirklichkeit der Figur unter genauer Selbstbeobachtung und Aktivierung eigener Erinnerungen beruht.

Demgegenüber verlangen Theorien, u.a. Bertolt Brechts („episches Theater“), nach reflektierender „Distanz“ zur Rolle. Das Schauspiel soll sich auf den präsentierenden Vortrag beschränken und damit kenntlich machen, ähnlich wie in den Anfängen des antiken griechischen Theaters. Besondere Authentizität vermitteln wiederum oft Laienschauspieler/-innen. Eine kommerziell einträgliche Mischform der Schauspieltypen erzeugte das vor allem von Hollywood entwickelte Starsystem, das beliebte Darsteller/-innen von vornherein mit einem bestimmten Rollentypus identifiziert.

Spielfilm

Spielfilme erzählen rein fiktionale Geschichten oder beruhen auf realen Ereignissen, die jedoch fiktionalisiert werden. Meist stellen reale Schauspieler/-innen basierend auf einem Drehbuch in strukturiert inszenierten Szenen Handlungen dar. >

Im konventionellen Spielfilm wird die Erzählung oft linear zusammenhängend montiert, folgt einer Aktstruktur sowie den Prinzipien von Ursache und Wirkung und schafft beispielsweise durch „unsichtbaren Schnitt“ eine in sich geschlossene, glaubwürdige Filmwelt. Experimentellere Spielfilme brechen häufig bewusst mit diesen Prinzipien. Als Gattungsbegriff bildet der Spielfilm einen Großbereich neben Dokumentarfilm, Experimentalfilm oder Animationsfilm, wobei hierbei auch Mischformen möglich sind.

Viele Spielfilme lassen sich unterschiedlichen Genres wie etwa Actionfilm, Drama, Komödie, oder Western zuordnen. Spielfilme werden für das Kino, Fernsehspiele für das TV und zunehmend auch für Streaminganbieter produziert. In den letzten Jahren wurde der Fokus in der Filmproduktion vor allem auf Spielfilmserien gelegt, die in Länge und Erzählstruktur von klassischen Spielfilmen deutlich abweichen.

Szene **Szene** wird ein Teil eines Films genannt, der sich durch die Einheit von Ort und Zeit auszeichnet und ein Handlungssegment aus einer oder mehreren Kameraeinstellungen zeigt. Szenenanfänge oder -enden sind oft durch das Auf- oder Abtreten bestimmter Figuren(gruppen) oder den Wechsel des Schauplatzes gekennzeichnet. Dramaturgisch werden Szenen bereits im Drehbuch kenntlich gemacht.

Im Gegensatz zu einer Szene umfasst eine Sequenz meist eine Abfolge von Szenen, die durch die Montage verbunden und inhaltlich zu einem Handlungsverlauf zusammengefasst werden können sowie nicht auf einen Ort oder eine Zeit beschränkt sind.

Trailer Die in der Regel zwischen 30 und 180 Sekunden langen Werbefilme werden im Kino-Vorprogramm eingesetzt, um auf kommende Leinwandereignisse hinzuweisen. Im Unterschied zum deutlich kürzeren und weniger informativen Teaser, locken **Trailer** das Publikum mit konkreten Hinweisen zu Handlung, Stars und filmischer Gestaltung ins Kino. Dazu werden Ausschnitte, Texteinblendungen, grafische Elemente, Sprecherstimme (Voice-Over), Musik und Toneffekte verwendet. Trailer sind als Vorschau- bzw. Werbemittel bereits seit den 1910er-Jahren in Gebrauch und bis heute wichtige Elemente der Werbekampagnen von Filmverleihen.

Voiceover Auf der Tonspur vermittelt eine Erzählerstimme Informationen, die die Zuschauenden zum besseren Verständnis der Geschichte benötigen. Auf diese Weise werden mitunter auch Ereignisse zusammengefasst, die nicht im Bild zu sehen sind, oder zwei narrativ voneinander unabhängige Szenen miteinander in Verbindung gesetzt. Häufig tritt der **Off-Erzähler** in Spielfilmen als retrospektiver Ich-Erzähler oder auktorialer Erzähler auf.

>

Filmglossar (6/6)

Als Off-Kommentar spielt **Voiceover** auch in Dokumentarfilmen eine wichtige Rolle, um die gezeigten Dokumente um Zusatzinformationen zu ergänzen, ihren Kontext zu erläutern, ihre Beziehung zueinander aufzuzeigen (beispielsweise NIGHT MAIL, Harry Watt, Basil Wright, Großbritannien 1936; SERENGETI DARF NICHT STERBEN, Bernhard Grzimek, Deutschland 1959) oder auch eine poetische Dimension zu ergänzen (zum Beispiel NACHT UND NEBEL, Nuit et brouillard, Alain Resnais, Frankreich 1955; DIE REISE DER PINGUINE, La Marche de l'empereur, Luc Jacquet, Frankreich 2004).

Links und Literatur

Links zum Film

➔ Website des Verleihs

<https://www.mfa-film.de/kino/id/checker-tobi-und-die-reise-zu-den-fliegenden-fluessen/>

➔ Checker-Welt bei Kika

<https://www.kika.de/checker-welt/checker-tobi-julian-can-100>

➔ hanisauland.de: Filmbesprechung

<https://www.hanisauland.de/buch-film/filmtipps/alle-filme/checker-tobi-und-die>

➔ filmportal.de

https://www.filmportal.de/film/checker-tobi-und-die-reise-zu-den-fliegenden-fluessen_3c4344966a7640b2a1b69aec2a35f306

➔ kindernetz.de

Element Luft: Was ist Luft?
<https://www.kindernetz.de/wissen/was-ist-luft-100.html>

➔ Oro Verde: Wissen über den Regenwald

<https://www.regenwald-schuetzen.org/kids/wissen-ueber-den-regenwald/>

➔ bpb.de: Dossier Umwelt im

Dokumentarfilm
<https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/umwelt-im-dokumentarfilm/>

➔ bpb.de: Wissensformate für Kinder

<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/deutsche-fernseh-geschichte-in-ost-und-west/247554/wissensformate-fuer-kinder/>

➔ hanisauland.de: Kinderrechte im Wortlaut

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/politik/kinderrechte/kinderrechte-kapitel-20.html>

➔ bpb.de: Kinderrechte kurz und knapp

<https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/partizipation-vor-ort/141244/m-02-05-kinderrechte-kurz-und-knapp/>

➔ hanisauland.de: in 5 Minuten erklärt:

Der bpb-Film (Sprecher Armin Maiwald von der Sendung mit der Maus erklärt die bpb)
<https://www.hanisauland.de/wissen/kalender-allgemein/kalender/bpbgeburtstag>

➔ IZI-Pressemitteilung zur Studie:

Was Eltern im Kinderfernsehen wichtig ist und was Kindermedien bieten
https://izi.br.de/deutsch/presse/Pressemitteilungen/PM_Was_Eltern_im_Kinderfernsehen_wichtig_ist.pdf

➔ Bpb.de: Die Wiese – ein Paradies nebenan (Filmbesprechung, Dossier Umwelt im Dokumentarfilm)

<https://www.bpb.de/lernen/filmbildung/umwelt-im-dokumentarfilm/318729/die-wiese-ein-paradies-nebenan/>

Mehr auf kinfenster.de

➔ DIE EICHE

(Filmbesprechung vom 02.03.2023)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf2302/kf2302-die-eiche-film/>

➔ PLANET DEUTSCHLAND –

300 MILLIONEN JAHRE
 (Filmbesprechung vom 02.10.2014)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/planet-deutschland-nik-film/>

➔ DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME

(FilmTipp vom 16.12.2019)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/das-geheime-leben-der-baeume-film/>

➔ WILLI UND DIE WUNDER DIESER WELT

(Filmbesprechung vom 12.02.2009)
https://www.kinofenster.de/filme/neuimkino/archiv_neuimkino/willi_und_die_wunder_dieser_welt_film/

➔ 2040 – WIR RETTEN DIE WELT

(Filmbesprechung vom 06.11.2019)
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/2040-wir-retten-die-welt-film/>

➔ Infotainment? Meinungsmache?

Bildung? – Politische Webvideofomate auf YouTube
 (Hintergrundartikel vom 13.07.2017)
<https://www.kinofenster.de/themen-dossiers/alle-themendossiers/dossier-film-politik-wahlkampf/dossier-film-politik-wahlkampf-hg2-youtube-politik/>

➔ Das Thema Kinderrechte in

NICHT OHNE UNS!
 (Hintergrundartikel vom 16.01.2017)
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1701/kf1701-nicht-ohne-uns-hintergrund-kinderrechte/>

IMPRESSUM

kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)
Adenauerallee 86, 53115 Bonn
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0
info@bpb.de

Redaktionelle Umsetzung:

Redaktion kinofenster.de
Raufeld Medien GmbH
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin
Tel. 030-695 665 0
info@raufeld.de

Projektleitung: Dr. Sabine Schouten

Geschäftsführer: Andrea Glock, Simone Kasik,
Dr. Tobias Korenke, Jens Lohwieser, Christoph Rüth,
Dr. Sabine Schouten,
Handelsregister: HRB 94032 B
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg

Redaktionsleitung:

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für politische Bildung), Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

Redaktionsteam:

Philipp Bühler, Charlotte Castillon (Werkstudentin, Raufeld Medien), Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Susanne Mohr (Volontärin, Bundeszentrale für politische Bildung), Severin Schwalb (Volontär, Bundeszentrale für politische Bildung)
info@kinofenster.de

Autor/-innen: Stefan Stiletto (Filmbesprechung), Anna Wollner (Podcast), Christian Horn (Videoanalyse), Rochus Wolff (Hintergrund), Ronald Ehlert-Klein (Anregungen), Dr. Elisabeth Bracker da Ponte (Arbeitsblätter)

Layout: Nadine Raasch

Bildrechte: © MFA+ Filmdistribution, ©Jennifer Fey (Porträt von Tobias Krell)

© kinofenster.de / Bundeszentrale für politische Bildung 2023